

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik, Umweltschutz	Drucksachen-Nr. 55/2004
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Hauptausschusses	16.03.2004

Tagesordnungspunkt

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.01.2004 zur Reduzierung der Energiekosten

Inhalt der Mitteilung:

@->

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Schreiben vom 19.01.04 (ist in der Anlage beigelegt) folgende Anträge gestellt:

Erster Antrag

1. Die Verwaltung stellt den aktualisierten Energiebericht vor.
2. Die Verwaltung stellt dar, zu welchen Einsparungen sie in den vergangenen 3 Jahre in der Lage war, aufzusplitten nach Schulen, Sportstätten und nach Gebäuden der allgemeinen Verwaltung (inklusive beider Rathäuser).
3. Die Verwaltung stellt ihr Konzept zum Energiecontrolling dar.
4. Die Verwaltung stellt dar, wie, wo und mit welchen Maßnahmen sie in den nächsten 3 Jahren den Energieverbrauch um 20% senken kann.

Zweiter Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit ihrem Energiebeauftragten ein Konzept in Zusammenarbeit mit der Energieagentur NRW für Bergisch Gladbach zu erarbeiten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zum ersten Antrag, Punkte 1 und 2 kann derzeit noch keine Stellung bezogen werden, da seitens Belkaw/Rheinenergie wegen Umstellung des Abrechnungssystems z. T. sogar noch Rechnungen aus dem Jahr 2001 ausstehen. Die Ergebnisse aus dem kombinierten Energieliefer- und Einspar-Contracting für 2003 liegen ebenfalls noch nicht vor. Abhängig vom Eingang noch ausstehender Rechnungen wird die Verwaltung frühestens in der Sitzung des AUIV vom 06.05.2004 hierzu Stellung nehmen können.

Zum ersten Antrag, Punkt 3: Die Verwaltung betreibt bereits ein Konzept zum Energiemanagement (EM), welches das Energie-Controlling beinhaltet (siehe nachfolgende Übersicht). Ziele des EM sind, die energetischen Dienstleistungen für Nutzer städtischer Einrichtungen mit einem Minimum an Kosten und Umweltbelastungen zur Verfügung zu stellen. Um diese Ziele zu erreichen, werden in den Bereichen Planung, Steuerung, Organisation und Kontrolle des Energie- und Wassereinsatzes fortlaufend diese Maßnahmen durchgeführt:

in der Planung

- die Energieerfassung einschließlich Messwesen
- die Energiebuchhaltung
- die Erstellung von Energiestatistiken
- die Datenauswertung und Analyse
- die Erarbeitung konkreter Maßnahmen

in der Steuerung

- die Festlegung von Zielen
- die Koordination möglichst aller Tätigkeiten mit Energiebezug
- die Bereitstellung finanzieller, zeitlicher und personeller Ressourcen für die Maßnahmenumsetzung

in der Organisation

- die Festlegung von Standards für städtische Einrichtungen
- die Bereitstellung organisatorischer Hilfsmittel

in der Kontrolle

- die Erstellung von Energieberichten für die einzelnen Objekte
- die Überprüfung und Korrektur eventueller Zielabweichungen
- die Anpassung von Lieferverträgen an sich ändernde Verbräuche
- Rechnungsprüfung

Die Verwaltung geht davon aus, dass mit dem im **zweiten Antrag** formulierten Konzept ein ganzheitliches Einsparkonzept für alle städtischen Energieverbraucher gemeint ist. Insofern gehört Punkt 4 des ersten Antrags in diesen Sachzusammenhang.

Die Verwaltung kann aus folgenden Gründen derzeit nicht die Erstellung eines solchen Konzeptes empfehlen:

Ein Konzept in dieser Größenordnung und von diesem Umfang erfordert, wie der Antrag richtig voraussetzt, Hilfe von außen und geraume Zeit. Ein derartiger Auftrag wäre ausschreibungspflichtig und kann daher nicht ohne weiteres freihändig und vorab einem ganz bestimmten Auftragnehmer übertragen werden, wovon der Antrag allerdings ausgeht.

Die Kosten für ein derartiges Einsparkonzept in dieser Größenordnung liegen im mindestens fünfstelligen Bereich. Für 2004 sind keine Mittel für solche oder ähnliche Konzepte eingeplant; es würde sich um eine freiwillige Maßnahme handeln, die nur dann erfolgen kann, wenn ihrer Rentierlichkeit nachgewiesen werden kann.

Dieser Nachweis kann für kleinere operative Lösungen in Form von Einzelprojekten, auch im Zusammenhang mit dem laufenden kombinierten Einspar- und Energieliefer-Contracting, direkt geführt werden. Derartige Maßnahmen sind mit dem vorhandenen Personal auch unmittelbarer und schneller zu realisieren und führen daher auch rascher zu Kostensenkungen. Derartige Projekte betrachtet die Verwaltung ohnehin als Daueraufgabe. <-@